

# Die Forelle.

(141) 1

Gedicht von Chr. Fr. D. Schubart.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 327d

## FRANZ SCHUBERT.

Vierte Fassung.

Op. 32.

Etwas lebhaft.

Singstimme.



In ei - nem Bächlein hel - - le da schoss in fro - her Eil' die  
Fi - scher mit der Ru - - the wohl an dem U - fer stand, und

Pianoforte.



lau - - ni - sche Fo - rel - - le vor - ü - ber - wie ein Pfeil. Ich  
sah's mit kal - tem Blu - - te, wie sich das - Fischlein wand. So



stand an dem Ge - sta - - de und sah in sü - sser Ruh' des  
lang dem Was - ser Hel - - le, so dacht' ich, nicht ge - bricht, so



mun - tern Fischleins Ba - - de im kla - ren Bächlein zu, des  
fängt er die Fo - rel - - le mit sei - ner An - gel nicht, so

mun - tern Fischleins Ba - de im kla - ren Bächlein zu.  
 fängt er die Fo - rel - le mit sei - ner An - gel nicht.

1. Ein

*p* *pp*

2. Doch end - lich ward dem Die - be die Zeit zu

*cresc.*

lang, er macht das Bäch - lein tü - ckisch trü - be, und

*p* *cresc.*

eh' ——— ich es ge - dacht, so zuck - te sei - ne Ru - the, das



Fisch - lein, das Fisch - lein zap - pelt dran, und ich mit re - gem



Blu - - te sah die Be - trog'ne an, und ich mit re - gem



Blu - - te sah die Be - trog'ne an.

